

ANGELL

12/2014

News

Stars in
der Manege

Wissenschaft und Technik zum Anfassen

Schüler von Akademie und Montessori Zentrum bei den Science Days im Europa-Park

Unter dem Thema „Menschen & Technik: Früher – Heute – Morgen“ fanden im Europa-Park vom 16. bis 18. Oktober die Science Days 2014 statt. Mit Workshops, Shows, interaktiven Stationen und Ausstellern aus Lehre, Forschung, Industrie und Wirtschaft bot die dreitägige Veranstaltung den Besuchern vielfältige

der Vielfalt naturwissenschaftlichen Forschens faszinieren lassen“, fasst Chemie- und Biologielehrerin Christa Domke die Ziele der Exkursion zusammen.

Wissenschaft und Technik zum Anfassen hieß es auch für die 8.-Klässler der Angell Akademie. Gemeinsam mit den Lehrern Larissa Seiffert und Andreas Riesterer

Akademie mit 12.- und 13.-Klässler von WG und SGG sowie Schüler des BK fanden sich in insgesamt drei Teams zusammen, um ihrem Erfindungsreichtum freien Lauf zu lassen. Entstanden sind dabei drei ganz unterschiedliche Produkte: ein Unterwasser-Lautsprecher für die musikalische Unterhaltung in Schwimmbad und

Badewanne, das fruchtige und koffeinhaltige Wachmach-Getränk „Pajuma“ und eine Schüler-App, die Schüler bei der Lernorganisation und beim Zeitmanagement unterstützen soll. Bereits am 17. September hatten die Schüler beim „Ideen Kick-Off“ im Europa-Park ihre Idee und einen Plan zur Umsetzung sowie eigene Kommunikations- und Organisationsregeln entwickelt. An die konkrete Umsetzung machten sie sich dann am 16. und 17. Oktober. Ausgestattet mit Computern, 3D-Druckern, Arbeitsmaterialien wie Metall, Kunststoff, Holz und zahlreichen Werk-



Macherthon®

Möglichkeiten, sich aktiv und auf anschauliche Weise mit Themen aus den Bereichen Biologie, Chemie, Geowissenschaften, Technik, Medizin, Physik, Informatik und Mathematik zu beschäftigen. Diese Chance ließen sich die 6.-Klässler des Montessori Zentrums nicht entgehen: In kleinen Gruppen und mit Arbeitsblättern ausgestattet begaben sie sich am 16. Oktober auf Entdeckungstour und nahmen entsprechend den eigenen Interessen vier Stationen genau unter die Lupe. „Wichtig ist uns vor allem, dass die Schüler unmittelbare Erfahrungen in den Naturwissenschaften sammeln, eigene Schwerpunkte setzen und sich von

besuchten sie am 17. Oktober die Science Days, um den Forscher in sich zu entdecken.

Erfindungsreichtum gefragt

Zum ersten Mal fand im Rahmen der Science Days das Format „Macherthon for Schools“ statt. Bei dem 42-stündigen Ideen-Workshop hatten Schüler ab Klasse 10 die Gelegenheit, ihre kreativen Ideen in ein funktionierendes Produkt umzusetzen. Dabei bekamen sie das benötigte Werkzeug und das Know-How von Experten aus den Bereichen Technik, Programmierung, 3D-Printing und Produkt-Design zur Verfügung gestellt und erhielten zusätzlich wertvolle Tipps zur Vermarktung ihrer Produkte. Beim „Macherthon“ wirkten zwölf Schülerinnen und Schüler der ANGELL

zeugen legten die Schüler im Macherthon-Zelt los und konnten immer wieder auf die hilfreichen Tipps und die tatkräftige Unterstützung der Profis zurückgreifen. Für die Präsentation der fertigen Projekte bot der Europa-Park einen gebührenden Rahmen. Im Traumpalast fand am 17. Oktober abends eine Presseshow statt, bei der alle Teams ihre Produkte vor Presse, Eltern, Mitschülern und Lehrern vorstellten. Im Rahmen der Science Days Messe stellten die Schüler ihre Produkte dann am folgenden Tag aus. Für Unterkunft und Verpflegung während der drei Tage sorgte der Europa-Park.

Montessori-Pädagogik findet bei uns nicht nur im Unterricht statt, wir leben sie auch in unseren außerunterrichtlichen Veranstaltungen. Projekte mit besonderem Montessori-Bezug haben wir mit diesem Zeichen markiert. !

ANGELL aktiv für UNICEF

Partnerschaft nun offiziell



In diesem Jahr feierte die UN-Kinderrechtskonvention ihren 25. Geburtstag. Umso schöner, dass im Jubiläumsjahr das Montessori Zentrum ANGELL mit der Auszeichnung „Schule aktiv für UNICEF“ bedacht wurde.

Zur Bannerübergabe am Tag der offenen Tür war eigens Marianne Müller-Antoine von UNICEF Deutschland aus Köln gekommen. Gemeinsam mit Petra Tröndle von der UNICEF Arbeitsgruppe Freiburg und Dr. Eva Blencke-Illmann, unseren Schülerinnen und Schülern seit vielen Jahren durch Besuche bekannt, übergab sie den UNICEF-Juniorbotschaftern das offizielle Banner.

In ihrer Grußansprache bedankte sich Marianne Müller-Antoine vor allem bei den Schülerinnen und Schülern. Sie hob hervor, dass diese eine wichtige Rolle als Multiplikatoren spielen, die die Kinderrechte an der Schule, bei den Eltern und Lehrern in Freiburg be-

kannt machen und so Vorbild für jüngere Kinder seien. Gerade auch die jährlichen Aktivitäten zum Tag der Kinderrechte spielen dabei eine große Rolle. So waren in den vergangenen Jahren bereits mehrfach die Freiburger Bundestagsabgeordnete Kerstin Andreae (Bündnis 90/Die Grünen) und Gernot Erler (SPD) zu Besuch, um über die Rechte von Kindern zu sprechen. In diesem Jahr war erstmals die Freiburger Landtagsabgeordnete Gabi Rolland (SPD) zu Gast.

Das 25-jährige Jubiläum der Kinderrechtskonvention nahm das Montessori Zentrum ANGELL zum Anlass, die Kinderrechtsarbeit mit zahlreichen Aktivitäten zu verstärken. So drehten Schülerinnen und Schüler Filmspots und nahmen die Kinderrechte am Tag der offenen Tür bei einer Podiumsdiskussion zum

kussionsrunde beteiligten sich die Stadträtinnen Carolin Jenkner (CDU), Nadyne Saint-Cast (Bündnis 90/Die Grünen) und Julia Söhne (SPD).

Den offiziellen Titel „Schule aktiv für UNICEF“ darf das Montessori Zentrum ANGELL nun für zunächst drei Jahre führen. Nach dieser Frist werden die Aktivitäten der UNICEF-Partnerschulen von Neuem geprüft, denn Schüler, Lehrer und Eltern müssen sich das Siegel „Schule aktiv für UNICEF“ erneut verdienen.

Thema „Chancengleichheit, Mitbestimmung und Bildung“ genau unter die Lupe. An der von Schülern aus dem Seminarskurs „Model United Nations“ moderierten Dis-

Schule aktiv
für **unicef** 

Vom 10.-12.10. haben sieben Kollegen des Montessori Zentrums am Montessori Europe Kongress im schwedischen Lund teilgenommen. Wir haben gefragt, wie's war.

Cornelia Greulich, welche Eindrücke haben Sie bei diesem Kongress gewonnen?

Für mich war der Kongress eine sehr bereichernde Erfahrung. Wir haben viele Vorträge und Workshops besucht und an einer schwedischen Montessori-Schule hospitiert. Besonders hervorheben möchte ich den inspirierenden Austausch mit dem ANGELL-Team über unsere Arbeit und Erfahrungen, aber auch mit Kolleginnen und Kollegen anderer Montessori-Schulen. Zu-

der Montessori-Pädagogik. Ich denke, dazu können wir mit unserer Erfahrung einiges beitragen und wir werden uns im Verband künftig auch verstärkt engagieren.

Walter Beer, Sie haben in Lund an einer Montessori-Schule hospitiert. Wie waren Ihre Eindrücke von der Schule? Wo liegen die Unterschiede zu Angell?

Die Hospitation an der Lunds Montessori-grundskola war spannend. Uns ist aufgefallen, dass es viele Übereinstimmungen zu unserer Schule gibt, etwa beim Konzept und der Ausstattung. Auch die Klassengrößen und das Ganztagsangebot sind sehr ähnlich. Es gibt aber auch Unterschiede.

fendem Kongress durch die bisherige Geschäftsstellenleiterin Anja Kohrs war sehr interessant. Ich habe mir vor allem angesehen, was das Spezifische an einem Montessori Europe Kongress ist. Besonders beeindruckt haben mich die vielen begeisterten Montessorianer aus der ganzen Welt und das energiegeladene und positive Miteinander. Hier kommen Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen zusammen und zeigen auf zum Teil herausragende Art und Weise, wie lebendig Montessori-Pädagogik im 21. Jahrhundert ist. Auch deswegen freue ich mich auf meine neue Aufgabe.

Friederike Hengsteler, Sie sind in den Vorstand von Montessori Europe gewählt worden. Welche Aufgaben erwarten Sie?

Meine momentane Aufgabe als Schriftführerin ist es, für den Newsletter einen Bericht über den Kongress zu schreiben. In Zukunft fungiere ich als Bindeglied zwischen Vorstand und der neu in Freiburg angesiedelten Geschäftsstelle. Ich habe mich auch der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ angeschlossen. Da habe ich speziell die Vorbereitung des Kongresses 2016 vor Augen, den wir sehr gerne nach Freiburg holen möchten.

Jonas Schibura, wie waren die Reaktionen auf unsere Sekundarstufenarbeit, die Sie bei Ihrem Workshop beim Kongress vorgestellt haben?

Die Reaktionen der rund 25 Teilnehmer waren sehr positiv. Thema war der Seminar-kurs „Model United Nations“, mit dem sich Montessori-Inhalte wunderbar in der Sekundarstufe umsetzen lassen. Mittlerweile haben wir schon von drei Schulen gehört, die aufgrund des Workshops dabei sind, MUN-Kurse bei sich einzuführen.

Natalie Lidjan, gibt es Impulse, die Sie für Ihren konkreten Arbeitsalltag aus Lund mitnehmen konnten?

Die echten Aha-Effekte hatte ich bei den Hospitationen. In den Schulen war alles sehr übersichtlich und offen, mit kleinen Klassen. Eine konkrete Idee, die wir mitgebracht haben, ist die Installation einer Zeitleiste. So können wir die unterschiedlichen Epochen an der Wand abbilden. Mit Haken oder auf einem Brett haben wir die Möglichkeit Erfindungen, Bücher oder Bilder aus der entsprechenden Zeit passend dazu zu positionieren und so Geschichte sichtbar machen.



dem konnte ich konkrete Anregungen und Impulse für meinen Unterricht und Ideen für neues Freiarbeitsmaterial mitnehmen.

Alexander Hochsprung, wie profitiert Angell vom Engagement bei Montessori Europe?

Wir besuchen den jährlichen Kongress von Montessori Europe schon lange mit einem jeweils wechselnden Team von Kollegen. Das war immer bereichernd und motivierend für uns. Einerseits bestätigt uns der Austausch mit anderen Montessorianern in unserer Arbeit, andererseits bekommen wir durch den Blick über den Tellerrand hinaus Anregungen, um unser Schulkonzept stetig weiterzuentwickeln. Und so ein Kongress und der dahinterstehende Verband ist auch wichtig für die Weiterentwicklung und die Positionierung

Die Materialausstattung in unseren Klassenzimmern ist z. B. in den Klassenstufen 5 und 6 deutlich größer. Umgekehrt ist es in Lund selbstverständlicher, dass die Schüler während des Unterrichts auch die anderen Klassenzimmer aufsuchen, um mit einem bestimmten Material arbeiten zu können.

Besonders interessant war es, zu erfahren, dass Privatschulen in Schweden vom Staat exakt die gleiche finanzielle Unterstützung wie staatliche Schulen erhalten. Elternbeiträge dürfen sie nicht erheben.

Monika Kopfmann, Sie werden ab Januar die Geschäftsführung der Geschäftsstelle von Montessori Europe übernehmen. Wie war der Blick hinter die Kulissen in Lund?

Die Einarbeitung vor Ort und bei lau-



ZIRKUS*ANGELLINO



Akrobaten, Clowns & Feuerschlucker

Grundschule wird zur Manege


Eine Woche lang fand an der Grundschule des Montessori Zentrum ANGELL das große Zirkusprojekt statt. Rund 220 Kinder übten sich unter der Anleitung von Zirkuspädagogen, Lehrerinnen und Eltern in Akrobatik, Zauberei, Tanz, Clownerie und weiteren Zirkuskünsten. Am Ende des Projekts hieß es „Manege frei“ für die kleinen Künstler. In zwei Aufführungen vor begeisterten Eltern, Geschwistern und Freunden präsentierten sie die erlernten Darbietungen.

Dass ANGELL-Zirkus-Projekt steht ganz im Sinne ganzheitlichen Lernens. Alle bringen sich mit ihren individuellen Fähigkeiten ein und tragen zum gemeinschaftlichen Erfolg bei. Mehr darüber erfahren Sie im Film über das Projekt unter www.angell-montessori.de/videos



Wenn viele eine Reise tun


Gymnasial- und Realschulklassen zu Besuch in Frankreich und Irland

Dass „Limerick“ nicht nur eine Gedichtvariante, sondern auch der Name einer irischen Ortschaft ist, erfuhren die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9b11 im Rahmen ihres Schüleraustauschs auf der grünen Insel. In Irland besuchten sie die „Villiers School“ und bekamen in den Gastfamilien und auf Ausflügen Einblicke in Bräuche und Sehenswürdigkeiten der vom Vereinigten Königreich unabhängigen Republik. Beim traditionellen Volkstanz zeigten die Schülerinnen und Schüler ihre musischen Stärken und konnten sich bei einem Ausflug auf dem Rücken irischer Pferde beweisen. Neben der Stadt Limerick bewunderte die Reisegruppe auch die atemberaubende Landschaft der Insel: Es standen unter anderem die „Cliffs of Moher“, Irlands bekannteste Steilklippen, auf dem Programm. 

Eine vollkommen andere Erfahrung machten 25 Schülerinnen und Schüler der Gymnasialklassen 7 und 8: Im dicht besiedelten Paris besuchten sie ihre Austauschschüler der „École Jeanine Manuel“ und hatten in den Gastfamilien eine Woche lang Gelegenheit, ihre Sprachkenntnisse zu erweitern und die französische Kultur näher kennenzulernen. Die Fahrt in die Metropole an der Seine war der Gegenbesuch zum Aufenthalt der französischen Gastschüler Ende Juni in Freiburg. In Paris besichtigten die ANGELLianer viele weltbekannte Sehenswürdigkeiten. Im Künstlerviertel Montmartre genossen sie bei goldenem Oktoberwetter einen hervorragenden Blick auf die Stadt. Vom Hügel der „Basilique du Sacré-Coeur“ konnten die Schülerinnen und Schüler einen großen Teil der französischen Hauptstadt überblicken und



viele vorher besuchte Orte nochmal von oben sehen: den Eiffelturm, die Prachtstraße Champs Élysées mit dem Arc de Triomphe oder den Louvre, der viele berühmte Gemälde beherbergt, allen voran Leonardo da Vincis „Mona Lisa“.

Schüleraustausche vermitteln Einblicke in fremde Kulturen und Lebensweisen. Hier können Schülerinnen und Schüler über den eigenen kulturellen Tellerrand hinausblicken und so auch ihre eigene Rolle in der Gesellschaft besser verstehen. 

Starke Auftritte für Agnes und Homo Faber

13.-Klässler der ANGELL Akademie präsentieren kreative Projektarbeiten



Jedes Jahr, kurz vor den Sommerferien, setzen sich die Schülerinnen und Schüler der 12. Klassen von WG und SGG eine Woche lang auf kreative Weise mit ihren Abitурpflichtlektüren auseinander. Im Rahmen des „Fliegenden Klassenzimmers“ fahren viele Schüler auch direkt an die Originalschauplätze der Werke. Im letzten Schuljahr war Paris Ziel der Reise. Dort haben sich die Schüler mit Georg Büchners Drama „Dantons Tod“ befasst und eine mo-

derne Fassung des Stücks filmisch in Szene gesetzt. In Freiburg haben Schüler während der Projektwoche intensiv die Abi-Sternthemen „Homo Faber“, „Agnes“ und „Liebeslyrik“ bearbeitet. Entstanden sind so vielfältige Ergebnisse wie Fotocollagen, Filme, Fotostories, Plakate, Gedichte, Tänze und Songs.

Am 19. November war es soweit: Eltern, Mitschüler und Lehrer konnten sich beim Präsentationsabend von der Kreativität und Qualität der Projektergebnisse überzeugen. Los ging es mit einer Begrüßung, einem riesigen Angebot an Leckereien und einer Enthüllung der Plakate in der Bioteria.


Gänsehautfeeling gab es dann in der Aula. Am Flügel trug eine Schülerin eine durch Max Frischs „Homo Faber“ inspirierte, selbst komponierte und getextete Ballade vor. Direkt im Anschluss heizten fünf Schüler und Lehrer Uwe Rinkel an Gitarre, Trommel und Mikrofon dem Publikum mit einem ebenfalls selbstgeschriebenen Song zu Peter Stamms „Agnes“ kräftig ein.

Weiter ging es im Programm mit Filmvorführungen, einer szenischen und getanzten Darbietung zur Liebeslyrik und dem Essay „Gedanken über die Liebe“. Einen gemütlichen Ausklang fand der literarisch-künstlerische Abend in der Bioteria.



Hefezoo

Backtag in der Casa dei Bambini

Weckmänner kennt jeder. Aber solche Hefe-Tiere hat noch keiner gesehen. Manche sind ganz flach und raumgreifend. Andere sind richtig dicke Igel-Brummer mit einem Stachel-Meer aus Mandeln auf dem Rücken. Eins haben aber alle gemeinsam: Sie wurden mit großer Hingabe und viel Spaß von den Kita-Kindern der Linden-Gruppe gebacken. „Es ist schön zu sehen, wie engagiert die Kinder bei der Sache sind, wenn sie den Teig mischen, ihm beim Aufgehen zuschauen, kneten, den Ofen einstellen und wie sie sich freuen, wenn ihr Hefetier fertig gebacken ist und herrlich riecht“, so Erzieherin Klara Mangold. So ein Backtag bietet jede Menge Möglichkeiten, sich mit den Übungen des täglichen Lebens auseinanderzusetzen: Messen, Wiegen, Umschütten usw. Ebenso schulen Kinder ihre Feinmotorik und trainieren im miteinander Arbeiten ihr soziales Verhalten. 



Noch mehr Fitness

Trainingsangebot für Schüler erweitert

Bewegung tut gut und Bewegung macht Spaß. Das merkt man sofort, wenn man Raum B124 während des dort angebotenen Fitnessstrainings betritt. Dieses hat Ann Rischke, Schülermutter und Trainerin für Fitness und Gesundheit deutlich erweitert. Seit Beginn dieses Schuljahres können die Schülerinnen und Schüler des Montessori Zentrum nun zweimal wöchentlich Kraft, Beweglichkeit, Koordination und Balance trainieren und sich so richtig auspowern: immer montags in der zweiten großen Pause und donnerstags in der Mittagspause zwischen 12.50 und 13.55 Uhr. Das Training stärkt den Rücken, verbessert die Körperhaltung der Schüler und trägt insgesamt zur Gesundheit des Körpers bei. Und ganz wichtig: Es hilft dabei, dass die Schüler gut gelaunt, konzentriert und voller Energie zurück in den Unterricht gehen.



Grüße aus Laghmani

Patenschule schickt Stickbild

Mit einem Stickbild, das Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zur Schule zeigt, hat sich die afghanische Patenschule Laghmani für die langjährige Unterstützung durch das Montessori Zentrum ANGELL bedankt. Kriege, die bis 2001 anhielten, hatten die Schule vollständig zerstört. In Zusammenarbeit mit der Deutsch-Afghanischen Initiative Freiburg e.V. (DAI) trägt das Montessori Zentrum seit 2003 durch Spenden zum Wiederaufbau und Ausbau der Schule bei. Jedes Jahr übernimmt das Montessori Zentrum mehrere Patenschaften für Kinder und ermöglicht so deren Schulbesuch. Derzeit gehen 1900 Schüler und 950 Schülerinnen auf die Laghmani-Schule.

Ein Repertoire an Materialien und Ideen

Casa-Mitarbeiterin Yvonne Trzeschan über den Zertifikatskurs Frühpädagogik !

Yvonne Trzeschan ist seit Herbst 2013 Erzieherin in der Casa dei Bambini. Nach ihrem Magisterstudium in Geschichte und Religionswissenschaft absolvierte sie eine Heilerziehungspflegerausbildung und eine erlebnispädagogische Weiterbildung. An unserem Seminar für Aus- und Weiterbildung hat sie den einjährigen berufsbegleitenden Montessori-Zertifikatskurs Frühpädagogik absolviert, der im Oktober zu Ende gegangen ist. Wir sprachen mit ihr über den Kurs und den Nutzen für die tägliche Arbeit.

ANGELL News: Wie hat Ihnen der Kurs gefallen? Wie war die Stimmung?

Yvonne Trzeschan: Der Kurs war sehr gut und die Atmosphäre unter den Teilnehmern sehr angenehm. Das gemeinsame Erarbeiten und Lernen war sehr konstruktiv, persönlich wie beruflich. Es war natürlich auch sehr spannend, von externen Teilnehmern, z. B. aus Frankfurt oder der Schweiz, zu erfahren, wie in anderen Einrichtungen gearbeitet wird.

Was war besonders eindrücklich?

Ich bin fasziniert von den Montessori-Materialien und deren Wirkung auf die Kinder, wie sie alle Sinne ansprechen, beispielsweise durch Farben oder Geräusche. Und was mir besonders gefällt, ist der hohe Stellenwert des Beobachtens. Mir wurde früher immer nachgesagt, ich sei zu langsam in meinen Aktionen und müsse

schneller eingreifen. Ich habe aber schon immer viel beobachtet und gemerkt, dass z. B. ein Kind auch in Konfliktsituationen aus sich heraus Lösungen findet. Ich fand es wunderbar, dass sich das hier im Kurs bestätigt hat.



Was haben Sie im Kurs gelernt? Können Sie ein paar Inhalte nennen?

Ganz grundsätzlich ging es natürlich um die montessorische Grundhaltung dem Kind gegenüber, ihm mit liebevoller zugeneigter Einstellung entgegenzutreten. Konkret haben wir Themen wie Eingewöhnung des Kindes, Bindungsverhalten und Pflege des Kleinkindes vertieft und wurden dadurch auch nochmal für Achtsamkeit in Alltagssituationen sensibili-

siert. Viel Raum im Kurs hat auch die vorbereitete Umgebung eingenommen.

Was konnten Sie für die tägliche Arbeit mitnehmen?

Alles, was wir im Kurs erarbeitet hatten, haben wir direkt im Anschluss an das jeweilige Kurswochenende voller Begeisterung ausprobiert. Wir haben z. B. unsere Essenssituation verändert, sodass die Kinder den Teller, den sie beim Frühstück benutzen, nun selber abspülen. Im Kurs haben wir außerdem ein großes Repertoire an Materialien und Ideen mitbekommen, auf das wir bei der täglichen Arbeit zurückgreifen können. Und es fallen uns bei der Arbeit auch immer wieder Anstöße aus dem Kurs ein.

Wie kann man sich so einen Montessori-Zertifikatskurs vorstellen?

Los ging es immer mit einer Reflektion des letzten Kurswochenendes: 'Was ist uns geblieben? Was konnten wir in den Einrichtungen umsetzen? Was ist uns dabei aufgefallen?'. Es gab wenig Vorträge, dafür viele Diskussionen und Gruppenarbeit. Zwischen den Kurswochenenden haben wir viele Texte gelesen und auf dieser Grundlage im Kurs gearbeitet. Es gab auch kreative Lehrmethoden, Filme und vier Hospitationen. Ich war in drei verschiedenen Montessori-Kinderhäusern in Konstanz und Singen und habe mir auch den Unterricht am ANGELL angesehen.

Kein Kinderkram

Plätze bei den Montessori-Workshops am ANGELL sind äußerst begehrt !



Im Januar startet der dritte Workshop am Seminar für Aus- und Weiterbildung, der sich mit der Montessori-Pädagogik im U3-Bereich beschäftigt. Nach der Einführung in die Kleinkindpädagogik und der Arbeit mit dem Sinnesmaterial steht nun Koordination und Bewegung auf dem Programm. „Manche Teilnehmer stellen erstaunt fest, dass das doch kein Kinderkram ist, sondern anspruchsvolle Arbeit“, so Kursleiterin Katharina Litzenberger.

Die Workshops, die jeweils an zwei Abenden stattfinden und auch auf den Zertifikatskurs Frühpädagogik im Herbst vorbereiten, waren alle ausgebucht. Deshalb bietet ANGELL alle drei Themenblöcke von März bis Mai 2015 noch einmal an. Aktuelle Informationen dazu gibt's unter www.angell-montessori.de

kurz & knapp



Mit Klaus

Die achten Klassen des Montessori Zentrums hatten Mitte November die Gelegenheit, bei einer privaten Lesung von Klaus Kordon dabei zu sein. Der berühmte Kinder- und Jugendbuchautor las aus seinem aktuellen historischen Abenteuerroman „Joss oder Der Preis der Freiheit“ und beantwortete den Schülerinnen und Schülern zahlreiche Fragen.

Mit im Saal

Im Rahmen des Gemeinschaftskunde- und Geschichtsunterrichts hat die 13A der ANGELL Akademie am 21.10. in Begleitung von Larissa Seiffert eine Exkursion zum Europaparlament in Straßburg unternommen. Nach einer Einführung durch Dr. Pavel Cernoch vom Besucherdienst hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, einer Sitzung im Parlament beizuwohnen.



Mit Laterne

Mit einer Sankt-Martins-Feier starteten die Grundschüler am 11.11. in den Schultag. Die Kinder versammelten sich mit ihren Lehrerinnen im Schulhof und sangen im Schein der Laternen Martinslieder, rhythmisch unterstützt von der Orff-Gruppe mit Xylophonen und Perkussionsinstrumenten. Einige Schüler bereicherten die Feier durch das Vortragen von Gedichten.

Mit Strichmännchen

Seit Oktober fährt nun auch eine Straßenbahn mit Werbung für das Montessori Zentrum ANGELL durch Freiburg. Auf tafelfrünem Hintergrund tummeln sich lesende, rechnende, schreibende, musizierende, englisch sprechende, forschende, Sport treibende und weitere Kreide-Strichmännchen und spiegeln so den vielfältigen Alltag am Montessori Zentrum wider.



Mit Tempo

23 Läuferinnen und Läufer sind für das Team ANGELL beim Bad Krozinger Herbstlauf auf 1200 m, 5 km, 10 km und beim Halbmarathon an den Start gegangen. Grundschülerin Louisa Sonner belegte beim 1200-m-Lauf den 1. Platz. Grundschüler Simon Arnold und Anton Wimmenauer aus der Realschule waren auf 5km in ihrer jeweiligen Altersgruppe die schnellsten.

Mit Buch

Schülerinnen und Schüler der Grundschule machten sich am 21. November auf den Weg zu den Kindern der Casa dei Bambini, um ihnen Kurzgeschichten vorzulesen. Gespannt lauschten die Kleinen den Märchen und Erzählungen. Da dieses Zusammentreffen auf beiden Seiten richtig gut ankam, soll es ab sofort regelmäßig einmal im Monat stattfinden.



Mit Gabi

Schülerinnen und Schüler der 8b11 und 8sp0 führten am 18.11. eine rege Diskussion mit der Landtagsabgeordneten Gabi Rolland zum Thema Kinderrechte. Anhand ihrer jahrelangen Berufserfahrung verdeutlichte sie den Achtklässlern die Komplexität und Schwierigkeiten der Thematik und machte sie auf den weiterhin bestehenden Handlungsbedarf aufmerksam.

Ohne Daniela

Alle am Montessori Zentrum ANGELL kennen Daniela Stier (links im Bild) aus dem Sekretariat des Gymnasiums. Oder besser gesagt: kannten. Denn zu unserem großen Bedauern verlässt sie ANGELL nach acht Jahren, in denen sie mit ihrer herzlichen Art das Schulklima mit geprägt hat. Danke für alles, Daniela. Schön, dass Du aus warst und viel Glück bei dem, was da draußen auf Dich wartet.



Die Jury hat die Wahl

Vorweihnachtliches Lesefest der 6. Klassen in der Aula



Am Tag vor Nikolaus stellten sich zehn Schülerinnen und Schüler aus Gymnasium und Realschule dem Votum einer strengen Jury um Lehrerin Dr. Ines Gremmelsbacher. Bei einem Vorlese-Wettbewerb lasen sie jeweils einen vorbereiteten Text aus einem Lieblingsbuch vor und mussten im zweiten Teil der Veranstaltung ihr wahres Können beim Vortragen einiger unvorbereiteter Zeilen unter Beweis stellen. Neben einem Ausschnitt aus dem Klassiker „Krabat“ konnten die Zuhörer in vorweihnachtlichem Ambiente auch Passagen aus Werken wie „Die Bücherdiebin“ oder „Der Brief an den König“ genießen. Schülerinnen und Schüler gestalteten zudem musikalische Pauseneinlagen mit Liedern auf Deutsch, Englisch, Französisch und sogar Latein. Am Ende konnten Mathis Stein (Realschule) und Elio Becker (Gymnasium) die Jury am meisten überzeugen und gewannen das diesjährige Lesefest.

Lernen mit dem Abgeordneten

Christoph Bayer hält eine Schulstunde am Gymnasium



Eine Schulstunde besonderer Art erlebten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8a und 8b. Christoph Bayer, SPD-Landtagsabgeordneter aus Müllheim, schlüpfte in die Rolle eines Lehrers und gestaltete eine Unterrichtsstunde.

Und er hatte sich gut vorbereitet: Zunächst erhielten die Schüler rote, gelbe und grüne Karten, mit denen sie Zustimmung, Enthaltung und Ablehnung zu ausgewählten Themen ausdrücken konnten. Die Herabsetzung des Wahlalters oder die Einführung von Schuluniformen beispielsweise stieß bei den Jugendlichen auf großes Interesse und so ergaben sich schnell lebhaftere Diskussionen. Zur Halbzeit wurde der Spieß umgedreht: Christoph Bayer begab sich auf den „Heißen Stuhl“, um auf die Fragen der Schülerinnen und Schüler zu antworten. Dabei überzeugte er durch ehrliche Antworten, z. B. zum umstrittenen Verbot grafikfähiger Taschenrechner.

Jetzt fahr'n wir üben See

9.-Klässler der ANGELL Akademie beim Segelprojekt



Unterricht zu Wasser gab es für die 9.-Klässler von SSG und WG zu Beginn des Schuljahres. Vom 29.9.-2.10. haben die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Klassenlehrerin Larissa Seiffert und Wirtschaftslehrer Wolfgang Lang am Schluchsee das Segeln erlernt. Neben dem Praxisunterricht auf dem Boot brachten Lehrer der Segelschule Schluchsee den Jugendlichen theoretische Grundlagen des Binnenschiffrechts, zu Wetterkunde und Fahrzeugführung näher. „Die Theorie war zwar etwas trocken, aber das Segeln hat richtig Spaß gemacht und die Stimmung in der Gruppe war super“, so Schüler Leonard Weißenfels. Und um die Stärkung der Klassengemeinschaft ging es ja vor allem. Ganz nebenbei haben einige Schüler den kleinen Binnensegelschein erworben. An den Segelkurs knüpfte der Unterricht bei Larissa Seiffert an. Unter dem Aspekt „Lernen lernen“ haben die Schüler die eigenen Lernprozesse reflektiert.

Es nadeln

Adventskranzbasteln für indische Waisenhäuser

Am 26. November sieht man das Klassenzimmer der 7r vor lauter Tannenzweigen nicht. Auch im Flur vor B310 sind die Tische voller Reisig. Der Geruch von Tanne liegt in der Luft. An diesem Nachmittag haben sich die Schüler der 7r eingefunden, um gemeinsam mit den Eltern und Lehrerin Susanne Wächter-Urschbach Adventskränze zu binden und zu gestalten. Bei der adventlichen Bastelaktion geht es aber längst nicht nur um Dekoration. Denn der Erlös aus dem Adventskranzverkauf geht in indische Hilfsprojekte.

Einen Teil der Kränze haben die Eltern, die auch die Materialkosten übernommen haben, für sich selbst erworben. Weitere Kränze fanden unter den ANGELL-Mitarbeitern ihre Abnehmer. Den Restbestand haben die Schüler der 7r am Tag der offenen Tür verkauft. Sämtliche Einnahmen aus dem Adventskranzverkauf und weiteren Aktionen gehen an die Waisenhäuser „New Vision“ und „High Hope“ in der Region Kandhmal im Nordosten von Indien.

Wie das Madhusudan-Kinderheim, für das die Realschule des Montessori Zentrum ANGELL 2009 die Patenschaft übernommen hat, sind auch diese beiden Waisenhäuser Projekte von „Ashakiran“, einer gemeinnützigen und von staatlicher Seite

anerkannten indischen Hilfsorganisation. Beide Waisenhäuser ermöglichen den Kindern den Schulbesuch. Von den Spenden sollen grundlegende Dinge wie Matratzen, Teppiche, Kleider und Decken angeschafft werden.



Weihnachtsmenü

Was essen Schüler und Lehrer an Weihnachten?

Wir haben Schülerinnen, Schüler und Lehrer gefragt, was es an Weihnachten bei ihnen zu Essen gibt. Trotz einer gewissen Fondue-Lastigkeit ist die Bandbreite durchaus beeindruckend, wie folgende Liste in loser Reihenfolge zeigt:



Fondue • Gans • Fleischfondue • Fleisch in Teig • Raclette • Kartoffelsalat mit Wienerle • Pastificio • Truthahn • Raclette • Käsefondue • Fondue • Raclette • Leberpastete mit roter Soße danach Kartoffelsalat dann Feldsalat mit Lachs dann Hirschbraten mit Knödel und Rotkraut dann Zimsterneris • Reh mit Marmelade Kastanien und Spätzle • Rindersteak • Klöße und Spätzle • Truthahn gefüllt mit Rosenkohl und Bratkartoffeln und danach Plumpudding • Raclette • Fleischfondue • Pasteten mit Kalbfleisch und Erbsen • immer was anderes • Weihnachtsgans • Raclette • Köfte mit Reis • Braten • Geschnetzeltes mit Reis • Gans • Fondue • Krabben • Gans • Gans • Fondue mit Salat und ganz vielen Dips • meine Eltern bestellen das aus dem Restaurant • Raclette • Fleischfondue • Fleischfondue • Pizza • Fischfondue • Gratinierte Pfannkuchen mit Pilzsahnesoße und dazu Feldsalat • Fleischfondue mit Feldsalat und dann Tiramisu • Räucherlachs auf Toast und Sekt... Guten Appetit!

Impressum

Herausgeber

Montessori Zentrum ANGELL
Freiburg GmbH
Mattenstraße 1
ANGELL Akademie Freiburg GmbH
Kronenstraße 2-4

Druck

schwarz auf weiss, Freiburg

Auflage


2.200

Redaktion

Nicola Gottschalk
Claude Kuhn
Jacqueline Lahne
Dominik Mikoleizig
Christian Miller

 [Bildergalerie auf www.angell.de](http://www.angell.de)

 [Video auf www.angell.de](http://www.angell.de)

 Montessori-Pädagogik findet bei uns nicht nur im Unterricht statt, wir leben sie auch in unseren außerunterrichtlichen Veranstaltungen. Projekte mit besonderem Montessori-Bezug haben wir mit diesem Signet markiert.



★ FROHE ★
WEIHNACHTEN!
